

Medienmitteilung vom 8. August 2019

Schulterschluss für die eidgenössischen Wahlen 2019

FDP und CVP gehen eine Listenverbindung ein

Die FDP geht für die nationalen Wahlen im Herbst eine Listenverbindung mit der CVP ein – mit dem klaren Ziel, die Mitte zu stärken. Nur eine gestärkte Mitte wird in der Lage sein, für die grossen Herausforderungen, die sich der nationalen Politik in den nächsten Jahren stellen, tragfähige und nachhaltige Lösungen zu finden.

Nachdem die FDP.Die Liberalen Kanton Zug neun Kandidierende auf drei Listen nominiert hat ist nun auch klar, mit wem die FDP für die eidgenössischen Wahlen eine Listenverbindung eingeht. Für die FDP macht ein Schulterschluss mit der CVP am meisten Sinn, um auf nationaler Ebene die Mitte zu stärken, damit für die Schweiz wegweisende Geschäfte nicht in der Sackgasse stecken bleiben. Nur mit einer lösungsorientierten Sachpolitik, wie sie die FDP und die CVP betreiben, können die künftigen Herausforderungen unseres Landes gelöst werden. Somit macht nach 2011 und 2015 eine erneute Listenverbindung mit der CVP für die FDP Sinn. «Die CVP ist eine Partnerin, die uns politisch am nächsten steht und mit der es uns auch gelingen wird, unseren Nationalratssitz zu verteidigen» sagt Kantonalpräsidentin Carina Brüngger.

Auch bei den Ständeratswahlen unterstützen sich die beiden Parteien gegenseitig. Die FDP empfiehlt neben ihrem Kandidaten, alt Regierungsrat Matthias Michel, auch Ständerat Peter Hegglin zur Wahl in den Ständerat. Damit sollen auch künftig in der kleinen Kammer die Zuger Standesstimmen aus der bürgerlichen Mitte kommen.

Nicht nur national, auch kantonal fokussiert die FDP zusammen mit der CVP auf eine starke, bürgerliche Mitte. Man verstärkt die Zusammenarbeit, um die anstehenden Herausforderungen im Kanton Zug lösungsorientiert anzupacken

Für Rückfragen:

Carina Brüngger, Präsidentin, 079 746 67 37